

ERASMUS+ 2025/2026

Zeitraum: WS 2025/26

Gastland: Italien

Gastuniversität: UNIVERSITA DEGLI

STUDI DI TRIESTE

Fachbereich der ERASMUS-Kooperation: Fachbereich Rechtswissenschaft

Studiengang: Rechtswissenschaft

Datum: 23.04.2026

Trieste selbst ist eine wunderschöne Stadt – angefangen von der Architektur der Innenstadt bis hin zum Meer und den vielen Möglichkeiten, sich dort hinzusetzen und alleine oder mit Freunden die Zeit zu verbringen. Zuallererst sollte man wissen, dass es definitiv nicht die typische italienische Stadt ist. Dazu ist Trieste aufgrund seiner Nähe zu Slowenien und Österreich zu sehr von anderen Kulturen geprägt, was der Stadt jedoch einen faszinierenden einzigartigen Flair gibt. Nicht zu vergessen, dass es sich bei ihr um die „Hauptstadt des Kaffee's“ handelt, was mir als Café-Liebhaberin nur zu Gute kam. Mit seiner lockeren Atmosphäre und den vielfältigen, zum Teil sehr prunkvollen Kaffeehäusern erinnert Trieste in dieser Hinsicht ein wenig an Wien.

Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule):

Vieles läuft über das Erasmus-Portal der Goethe-Uni und der Bewerbungsprozess ist online gut beschrieben. Bei etwaigen Rückfragen könnt ihr immer Frau Shukvani zu Rate ziehen, sie war eine freundliche und tolle Hilfe. Und was die Organisation seitens der Italiener angeht und es mal etwas länger dauert, bis ihr eine Rückmeldung der Universität in Trieste bekommt: Keine Panik, das ist bei denen normal.

Wohnsituation und –tips:

Die Wohnungssuche in Trieste kann sehr, sehr beschwerlich sein. Es ist ratsam, sich bereits etwas früher um eine Unterkunft zu kümmern, insbesondere, wenn man im Studentenwohnheim unterkommen möchte. Ansonsten gibt es viele Studenten-WGs, wobei oftmals das Problem sein kann, dass es schwierig

Wichtig zu wissen ist, dass es durchaus zu Betrugsfällen kommen kann und daher lieber auf die Unterzeichnung eines Vertrages pochen sollte, bevor man die Kautions hinterlegt. Falls man bei Beginn des Auslandssemesters noch keine Wohnung gefunden hat, ist das nicht weiter problematisch: es gibt einige Studenten, die erst nach ihrer Ankunft eine Wohnung suchen und finden. Die italienischen Erasmus-Studenten sind sehr hilfsbereit und begleiten einen auch zu Wohnungsagenturen, um dort bei der Verständigung zu helfen. Auch finden sich oft in den

ersten Wochen internationale Erasmus-Studenten zusammen, die gemeinsam dann eine WG gründen. Grundsätzlich kann die Wohnungssuche auch über Agenturen erfolgen, allerdings muss dabei im Hinterkopf behalten werden, dass diese Zuschläge berechnen, die teuer werden können.

Studium an der Gasthochschule:

Es gab eine Einführungsveranstaltung für alle Erasmus-Studenten sämtlicher Fachbereiche. Manche Fachbereiche haben noch einmal gesondert Einführungsveranstaltungen angeboten; Jura gehört jedoch nicht dazu. Bei mir gab es einige Probleme anfangs hinsichtlich meines Studentenkontos in Trieste (d.h. ich konnte mich nicht in meine Mail oder die Universität-Apps einloggen, geschweige das Uni-Portal), was jedoch nach mehrmaliger Nachfrage bei dem technischen Service behoben werden konnte. Es gibt für Jura nur wenige Veranstaltungen auf englisch, welche ich jedoch empfehlen kann. Wichtig zu wissen ist, dass es grds vorkommen kann, dass die Prüfungen mündlich abgehalten werden, was jedoch sehr angenehm ist. Auch ist es unproblematisch möglich, in den Bibliotheken Bücher auszuleihen. Beachten sollte man höchstens, dass die Ausleihfrist sehr kurz bemessen ist, um es allen Studenten, insbesondere in der Klausurenphase zu ermöglichen, die wichtigen Bücher auszuleihen.

Studentische Vergünstigungen, Transportmittel:

Die Transportmittel in Trieste sind sehr gut und anders als die DB auch nahezu immer pünktlich. Insbesondere die Bahn ist super (und man kommt mit ihr auch sehr schnell zum Flughafen) und bietet einen vergünstigten Wochenendtarif, den man definitiv nutzen sollte, um sich für einen Tagesausflug nahegelegene Städte anzuschauen (bspw. Venedig). Mit dem Flixbus kann man auch gut umherreisen, insbesondere nach Ljubljana oder Kroatien bietet es sich sehr gut an, da es nur wenige oder z.T. gar keine Zugverbindungen gibt. Das Coole an den Bussen in Trieste ist, dass man nicht zwingend ein Ticket ziehen muss, sondern man ganz einfach durch das Halten der Kredit-/Girokarte an einen Sensor sein Ticket kauft. (WICHTIG: Pro Karte kann jedoch nur ein Ticket erworben werden – die Karte ist also quasi euer Ticket – sodass es nicht möglich ist, für eine weitere Person mitzubezahlen.)

Alltag und Freizeit:

In Trieste findet man immer etwas, was man machen kann, unabhängig vom Wetter. Es gibt zahlreiche Wanderrouten (u.a. auch nach Slowenien), die Strada Napoleonica, die einem einen wunderschönen Ausblick aufs Meer beim Spazieren gehen ermöglicht und von der man weiter hoch zur Kirche Monte Grisa (auch Formaggino von den Einheimischen liebevoll genannt wg. ihres Aussehens) hochlaufen kann. Auch ein absoluter Muss: das Naturreservat Val Rosandra! Der Ausblick von dort über Trieste auf das Meer ist der Wahnsinn.

Eine ganz große Empfehlung meinerseits ist das Anschauen der Sonnenuntergänge am Molo Audace! Es sieht wunderschön aus, wenn der Himmel sich langsam verfärbt und sich die Farben auf dem Meer spiegeln. Es ist quasi wie eines der perfekten Motive auf Postkarten mit den Segelbooten, die dort am Pier angebunden sind. Generell kann man am Molo sehr gut ein Picknick machen, malen oder ein Eis essen und die Aussicht genießen.

Ein weiterer Favorit ist Barcola. Der Strand dort ist per se nicht der typische Strand, aber er ist wunderschön. Auf den riesigen Steinen dort kann man super mit Freunden ein Picknick veranstalten, sich sonnen, Karten spielen (obwohl hierbei Vorsicht geboten ist, wenn die Karten ins Wasser oder zwischen die Steine fallen, bekommt man sie wahrscheinlich nie wieder) oder den Sonnenuntergang anzuschauen. Auch kann man dort an der Promenade Richtung Schloss Miramare sehr schön entlang spazieren.

Wer ein Kulturliebhaber ist, sollte sich definitiv im Hinterkopf behalten, dass jeden ersten Sonntag im Monat freien Eintritt in sämtliche Museen gibt. Gerade mit Freunden kann es cool sein, ins Museum zu gehen und sich danach in ein Local oder Café zu setzen.

In der Viale XX Settembre gibt es einen Abschnitt nur mit Kinos, bei denen neben italienischsprachigen Filmen auch meist abends die englische Version angeboten wird, und man nur 5 Euro für ein Ticket bezahlt. Wann welcher Film in welchem Kino läuft lässt sich gut auf der Website für alle Kinos nachschauen.

Nun zu den besten Cafés in Trieste: Es ist wirklich für jedermann etwas dabei. Wenn es in Trieste Vielfalt gibt, dann insbesondere in Bezug auf Café. Meine Lieblingsplätze waren dabei das Home Sapore di Case (es gibt unglaublich viele ausgefallene Getränke und leckeres Essen), Pipolo, Panifico Il Pane Quotidiano, Brunch Republic und wer glutenfrei isst, sollte definitiv der Pasticceria da Ily einen Besuch abstatten. Mein unangefochtenes Lieblingsrestaurant ist das San Genna's in der Viale. Die Pizzen dort sind sehr lecker und ich kann jedem das Parmigiana di Melanzane ans Herz legen. Wer auch mal Abwechslung vom vielen italienischen Essen möchte: das MicRamen hat sehr leckeres asiatisches Essen.

Persönliches Fazit:

Es ist ein absolutes Muss zumindest einmal den Café Ginseng zu probieren! Er ist süßlicher als der übliche Espresso (d.h. er schmeckt auch Personen, die nicht die typischen Kaffeeliebhaber sind), und er macht geradezu süchtig.

Insgesamt kann ich sagen, dass Trieste eine unglaublich tolle Stadt ist und man wahnsinnig viel erleben kann. Ich denke, das Erlebnis des Auslandssemesters ist immer abhängig davon, was

man aus seiner Zeit dort macht. Ich habe viel mit anderen Erasmus-Studenten unternommen und bin umhergereist (sowohl in Slowenien als auch in innerhalb von Italien. Durch die Nähe des Flughafens kommt man z.T. auch sehr preiswert in andere Städte), um so viele Eindrücke, wie möglich zu sammeln und hatte eine großartige Zeit. Die lokalen Erasmus-Studenten organisieren regelmäßig Events, sodass man vieles ausprobieren kann und problemlos andere Leute kennenlernt. Alleine aufgrund der italienischen Freunde, die ich in Trieste gefunden habe, werde ich definitiv nicht das letzte Mal dort gewesen sein.